



Freundesbrief

des Ev. Schulvereins Niesky/Görlitz e.V.

Nummer 3/2020



**Dietrich-Heise-Schule
Freie Evangelische
Grundschule Görlitz**
staatlich anerkannte Ersatzschule
Otto-Müller-Str. 1
02826 Görlitz
Tel. 03581 / 6 49 09 81
kontakt@ev-schule.de

**Hort
der Dietrich-Heise-Schule**

Otto-Müller-Str. 1
02826 Görlitz
Tel. 03581 / 87 99 26
hort@ev-schule.de

**Freie Evangelische
Oberschule Görlitz**
staatlich genehmigte Ersatzschule
Am Klinikum 7
02828 Görlitz
Tel. 03581 / 36 12 40
oberschule@ev-schule.de

Angedacht

Gott ist Liebe.

Dieser einzige Satz ist umfassender als wir ihn in seiner Tiefe richtig verstehen könnten. „Die Liebe ist langmütig und gütig, die Liebe beneidet nicht, die Liebe prahlt nicht, sie bläht sich nicht auf; sie ist nicht unanständig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu; sie freut sich nicht an der Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit; sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie erduldet alles. DIE LIEBE HÖRT NIEMALS AUF.“ 1. Korinther 13, 4-8

Ja, wir brauchen eindeutig Gottes Liebe. Er ist so vollkommen und hat uns in Jesus alles gegeben. Gott ist langmütig und gütig mir und uns gegenüber. Wir sind als erlöste Kinder Gottes geborgen in seiner Hand. Die Liebe führt uns durch das Leben. Ob wir sie erkennen, liegt an uns. Eine schöne Blume, eine wunderbare Melodie, eine nette Begrüßung am Morgen im Flur des Schulgebäudes, ein liebevoller Satz, ein Lächeln – diese können unseren Alltag verschönern.

Ich denke und glaube, wir sind nicht allein in dieser großen Welt. „Denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unser Herz durch den Heiligen Geist, welcher uns gegeben ist.“ Römer 5,5 (Luther) „Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.“ Johannes 14, 26

Ich allein kann nicht lieben. Ich brauche dazu Gott. Wenn Gott in mir lebt, kann ich diese Liebe weitergeben. Wir sind jetzt durch den Heiligen Geist mit Gott verbunden. An der Frucht kann man einen Baum erkennen. Was ist die Frucht des Geistes? „Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung.“ Galater 5,22

Für mich bedeutet es, dass nicht ich diese Frucht von mir aus bringen soll, sondern - wenn ich offen Gott gegenüber bin – hilft er mir, diese Frucht zu bringen.

Wenn ich mich aber so geschützt fühle und alles von Gott bekomme, habe ich dann keine Herausforderungen mehr?

Wir leben in einer Gesellschaft, in Familien und in Klassengemeinschaften in der Schule. Wir sind von Menschen umgeben.

Einmal stellte ein Gesetzgelehrter Jesus eine Frage nach dem größten Gebot. Jesus sprach zu ihm: „Du sollst den Herrn, deinen Gott lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Denken.“ Das ist das erste und größte Gebot. Und das zweite ist ihm vergleichbar: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“

Es ist eine echte Herausforderung. Die Frage in einer Klasse, Schule usw. ist nicht, ob wir Konflikte haben werden, sondern wie wir diese Konflikte lösen. Die obigen Bibelverse zeigen uns einen Weg, auf dem wir gehen können. Ich wünsche mir und uns, dass wir diesen Weg auch im Alltag finden.

Aktuelles aus der Grundschule

Zum Schluss möchte ich noch eine kleine Geschichte aus dem Leben eines genialen Erfinders der Welt bringen. Mit seinem Namen sind mehr als 1000 Patente verbunden, wie zum Beispiel Glühlampe, Phonograph, Telegraph oder Batterie. Jeder weiß schon, er heißt Thomas Alva Edison. Diese Geschichte geht in seine Kindheit zurück:

„Eines Tages kam Thomas Edison von der Schule nach Hause und gab seiner Mutter einen Brief. Er sagte ihr: „Mein Lehrer hat mir diesen Brief gegeben und sagte mir, ich solle ihn nur meiner Mutter zu lesen geben.“ Die Mutter hatte die Augen voller Tränen, als sie dem Kind laut vorlas: „Ihr Sohn ist ein Genie. Diese Schule ist zu klein für ihn und hat keine Lehrer, ihn zu unterrichten. Bitte unterrichten Sie ihn selbst.“ Viele Jahre nach dem Tod der Mutter, Edison war inzwischen einer der größten Erfinder des Jahrhunderts, durchsuchte er eines Tages alte Familiensachen. Plötzlich stieß er in einer Schreibtischschublade auf ein zusammengefaltetes Blatt Papier. Er nahm es und öffnete es. Auf dem Blatt stand geschrieben: „Ihr Sohn ist geistig behindert. Wir wollen ihn nicht mehr in unserer Schule haben.“ Edison weinte stundenlang und dann schrieb er in sein Tagebuch: „Thomas Alva Edison war ein geistig behindertes Kind. Durch eine heldenhafte Mutter wurde er zum größten Genie des Jahrhunderts.“

Ich habe mir über diese Geschichte Gedanken gemacht und weitergedacht. Im Alltag tauchen immer scheinbar unlösbare Probleme auf. Unsere Einstellung kann aber alles verändern. Jemanden zu motivieren, weiterzuhelfen, zu ermutigen, einen anderen Weg zu zeigen – das sind unsere Aufgaben als Eltern und Lehrer. „Bei den Menschen ist's unmöglich, aber nicht bei Gott, denn alle Dinge sind möglich bei Gott.“ *Markus 10,27*



Mariann Révész

*Mariann Révész,
Klassenlehrerin der 5.
Klasse an der Freien
evangelischen Oberschule*

Quellen:

Die Bibel. Genfer Bibelgesellschaft. CLV 4. Aufl. 2011
www.achtungleben.com/2016/11/01/warum-ich-wie-thomas-edisons-mutter-sein-moechte/ 12.09.2020



Weiterhin wurden eingesegnet Manuela Stöcker und Eszter Naumann als neue Lehrerinnen, Doris Grasse als Geschäftsführerin und Bärbel Broda als Assistentin des Vorstandes. Ein halbes Jahr begleitet uns Jacob Kröner. Er ist Vikar und gibt in unserer Schule seinen ersten Religionsunterricht. Wir blicken

sehr dankbar auf die Einschulung und das gelungene Fest zurück und ich bedanke mich besonders bei den Eltern und Mitarbeitern der zweiten Klasse. Ihr habt das großartig organisiert.

Monika Mazurczyk beendete im vergangenen Jahr ihren Dienst an unserer Grundschule. Wir danken ihr für den gemeinsamen Weg und

wünschen ihr Gottes Segen. Nach der Babypause und dem Umzug nach Eibau arbeitet nun Lisa Jenke in einer Schule in der Nähe ihres Heimatortes. Wir bedauern sehr, dass Eibau so weit entfernt ist von Görlitz und wünschen ihr und ihrer Familie Gottes Segen und liebevolle Schüler an der neuen Schule.



Im Folgenden stellen sich unsere neuen Mitarbeiterinnen vor.



Im Schuljahr 2018/19 war ich, Eszter Naumann, an der evangelischen Oberschule als pädagogische Fachkraft tätig. Ende August 2019 ist unser zweites Kind auf die Welt gekommen und ich habe ein Jahr in der Babypause verbracht. In dieser Zeit ist mir auch klargeworden, dass ich nach der Elternzeit in meinen gelernten Beruf einsteigen will, somit unterrichte ich dieses Schuljahr ev. Religion an der Oberschule und unterstütze zusätzlich die dritte Klasse und ihre Klassenleiterin an der Grundschule.

Eszter Naumann

Liebe Lesende des Freundesbriefes,

ich bin Maria Schwalbe-Anker und seit diesem Schuljahr als Integrationsfachkraft in der ersten Klasse der Dietrich-Heise-Grundschule tätig. Ich lebe mit meinem Mann und meinen zwei Söhnen seit 2011 in Görlitz und habe hier 2016 meinen Bachelorabschluss in Sozialer Arbeit absolviert. Im August 2020 schloss ich außerdem mein Masterstudium im Fach „Management des sozialen Wandels“ ab. Dabei war das Thema meiner Abschlussarbeit „Resonanz im Klassenzimmer“. Dafür untersuchte ich an einer freien Schule die Beziehung zwischen Lehrenden und Kindern. Dass ich jetzt an einer Schule arbeiten und gemeinsam mit einer neuen ersten Klasse starten kann, ist für mich eine wunderbare Fügung. Bereits jetzt erlebte ich mit den Kindern eindrucksvolle Momente und fühle mich in diesem für mich neuen Tätigkeitsfeld wahnsinnig wohl. Meine große Leidenschaft sind die Pferde. Seit über 20 Jahren bin ich begeisterte Reiterin und hatte das große Glück, als Kind eigene Pferde halten zu können. Vor knapp einem Jahr ergab sich dann eine für mich noch immer unglaublich schöne Ergänzung aus meiner Ausbildung zur Sozialarbeiterin und der Liebe zu Pferden: Ich wurde gefragt, ob ich



auf dem Reiterhof meiner Reitlehrerin Reitpädagogik anbieten würde. Insbesondere sollte dies für Kinder stattfinden, die in ihrem Alltag verschiedene Herausforderungen zu bewältigen haben und dabei Unterstützung benötigen. Mit dem Partner Pferd als sensibles Tier kann dies auf ganz wunderbare Weise gelingen. So biete ich seit September soziales Kompetenztraining mit Pferd sowie Reitunterricht für Kinder an und kann mein Hobby und meinen Beruf zu einer Berufung werden lassen. Wenn ich mich gerade nicht auf dem Reiterhof aufhalte, reise ich gemeinsam mit meiner Familie durch Deutschland. Mit unserem Wohnwagen „Egon“ fahren wir am liebsten den ganzen Sommer umher und genießen so die freie Zeit in unserem rollenden Häuschen. Besonders schön ist dann, wenn ich morgens aufwache, aus dem Fenster blicke und den See oder das Meer erblicke. Sind wir dann aus unserem Urlaubsleben zurückgekehrt nach Görlitz, machen wir gerne zusammen Musik. Wir singen und tanzen und ich lerne seit zwei Jahren endlich selbst, Saxophon zu spielen. Viele Jahre fand ich dieses Instrument sehr beeindruckend, nun kann ich es nach und nach selbst zum Klingen bringen. All das und noch so manches mehr möchte ich in die gemeinsame Zeit mit den Kindern der Dietrich-Heise-Grundschule einfließen lassen und so freue ich mich auf eine Zeit voller bunter Erlebnisse.

Maria Schwalbe-Anker

Mein Name ist Manuela Stöcker und ich arbeite seit Beginn des Schuljahres an der Dietrich-Heise-Grundschule in Görlitz. Hier gestalte ich mit den Kindern die Fächer Religion, Werken und Kunst.

Ich fühle mich schon jetzt richtig wohl hier und freue mich auf die Aufgaben und Erlebnisse an der Schule, die noch vor mir liegen.

Manuela Stöcker



Natalia und Beata, unsere Europäischen Freiwilligen sind sehr motiviert und vergnügt in den Schultag eingestiegen:

Mein Name ist Natalia und ich komme aus Polen. Meine Hobbys sind Reisen und Malen.

Ich möchte dieses Jahr nutzen, um mein Sprach-Zertifikat C1 abzulegen. Für die Zukunft plane ich,

Kindheitspädagogik zu studieren, um als Germanistin bzw. Lehrerin tätig zu sein.

Ich freue mich darüber, dass ich gerade an dieser Schule Erfahrungen sammeln kann, weil ich die Art und Weise der Schule hier kreativ und super finde. Solch eine gute Lehrerin möchte ich gern sein.



Natalia Mildenberger

Guten Tag, ich bin Bea Bertalan. Ich komme aus Rumänien, aus Siebenbürgen. Dort lebe ich mit meinen Eltern und meinem großen Bruder. Mein Hobby ist der Sport. Seit zehn Jahren spiele ich Handball in meinem Dorf und gehe nun jeden Mittwoch in die GTA Handball, welche für Mitarbeiter unserer Schulen angeboten wird. Ich mag Kinder, deshalb möchte ich gern hier in der Schule arbeiten und Erfahrungen sammeln.



Beata Piroška Bertalan

Eine große Unterstützung bei der Mittagessenbetreuung ist für uns Dalma aus Rumänien, welche ihren Freiwilligendienst bei unserem Kooperationspartner esta e.V. ableistet.

Allen neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an Grund- und Oberschule sowie im Hort wünschen wir Gottes Segen für einen gelungenen Start und eine erfüllende und erfolgreiche Arbeit an unseren Schulen.

**Cornelia Weckwerth,
Schulleiterin der Dietrich-Heise-Schule**

Hortansichten

Nahezu euphorisch konnten wir zum ersten Sommerferientag die coronabedingte Gruppenteilung rückgängig machen und gemeinsam mit den Kindern feierlich die Absperrbänder auf dem Schulhof entfernen. Danach durften wir ein abenteuerliches Ferienprogramm rund um „Unser Wetter“ erleben -

und nun freuen wir uns auf ein hoffentlich unbeschwertes und behütetes neues Schuljahr!

Pünktlich dazu lieferte uns der „Lebenshof Ludwigsdorf“ wunderschöne handgefertigte Holzmöbel, die nun unseren Räumen eine wohnlichere Atmosphäre geben und dazu auch noch superpraktisch sind. Wir freuen uns sehr darüber.

Außerdem begrüßten wir 8 neugierige Schulanfänger in unserem Hort. Wir freuen uns täglich mit ihnen über all die neuen Eindrücke, die so ein Schülerleben mit sich bringt. Die Kinder entdecken unser offenes Haus, freuen sich über die vielen neuerworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten. Sie lernen, sich mit den anderen Kindern gut zu arrangieren und gehen zum Wochenstart bzw. -schluss spannenden Fragen aus der Bibel nach.



Auch über unsere Zweit-, Dritt- und Viertklässler staunen wir: Sie sind über die Ferien richtig groß geworden und es macht Spaß, mit ihnen gemeinsam neue Projekte anzugehen. Der Hortrat wurde neu gewählt und hat bereits seine Arbeit aufgenommen. Wir sind gespannt!

**Verena Rohr,
Erzieherin & Integrationsassistentin**

Neue(s) in der FEO

Zu Schuljahresbeginn 2020/2021 begrüßen wir unsere neue fünfte Klasse ganz herzlich und freuen uns mit ihrer neuen Klassenlehrerin Frau Révész auf eine tolle gemeinsame Zeit! Wir sind damit als Oberschule mit insgesamt sechs Klassen am Start.

Nun haben wir zum ersten Mal auch eine zehnte Klasse zu bieten – und damit auch das Kollegium zahlenmäßig noch einmal aufstocken dürfen.

Zu unserem FEO-Team gehören ab sofort auch:

- ✓ Herr Joachim de Haas für Geschichte und Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung,
- ✓ Frau Jana-Eva Scholz für Physik,
- ✓ Herr Dr. Carsten Schmidt für Englisch, Deutsch und Geschichte und

- ✓ Frau Elzbieta Zalewska für Polnisch.
- ✓ Frau Bianca Hanel wird tatkräftig mit in die Integrationsarbeit einsteigen.
- ✓ Ebenfalls neu sind Frau Kerstin Pohl und Frau Marzena Piskorz, die uns in allen möglichen schulischen und organisatorischen Belangen unterstützen!

Allen neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein herzliches Willkommen; wir wünschen weiterhin einen guten Start und Gottes reichen Segen! Im Namen des gesamten FEO-Teams,

**Christian Haupt,
Schulleiter Freie Evangelische Oberschule (FEO)**

Gut gerastet, gut gerüstet

Die Ferien schwingen noch in uns nach, jeder hat auf seine Weise Kraft getankt. Noch hören und lesen wir das Wort „Corona“ täglich in Funk und Fernsehen – aber wir dürfen wieder Schule sein! Die Vorbereitungen dafür fingen schon Ende des letzten Schuljahres an, denn es gab viel zu tun. Das Hygienekonzept musste (wieder einmal) überarbeitet und aktualisiert werden. Ein neuer Raum wurde organisiert. Wir ließen Tische im Lebenshof aufarbeiten. Eltern übernahmen nicht nur diverse Möbeltransporte, sondern auch zusammen mit Frau Révész, der Klassenleiterin, die Gestaltung des neuen Klassenzimmers der fünften Klasse. Es fanden Reinigungs- und Umräumaktionen statt. Die Türrahmen der hinzugekommenen Räume wurden bunt gestaltet. Neue Schulbücher wurden bestellt, alte Schulbücher kontrolliert und beschriftet und dann zur Ausgabe in die Klassenräume verteilt.

Eine interne Fortbildung stärkte uns im Umgang mit digitalen Medien, damit für den Fall der Fälle der Unterricht auch für zu Hause funktionieren kann – falls uns die Pandemie erneut einen Strich durch die Rechnung macht. Neue Geräte und Unterrichtsutensilien wurden angeschafft, sämtliche alten elektrischen Geräte wurden in den Ferien auf Sicherheit geprüft. Listen und Pläne wurden aktualisiert, Aushänge samt Pinnwänden erneuert und sogar farbenfrohe, selbstgenähte Gardinen aufgehängt! Die Beamer wurden allesamt mit speziellen Vorrichtungen an der Decke befestigt, um Unfälle (Umfälle?) zu vermeiden und von jedem Platz aus ein noch besseres Sehen zu ermöglichen. Und nicht zuletzt wurde natürlich auch der Unterricht für das kommende Schuljahr vorbereitet!

Ich habe bestimmt das ein oder andere vergessen aufzuzählen. Viele fleißige Hände haben mit angepackt. Jede einzelne dieser Tätigkeiten hat dazu beigetragen, dass wir nun wieder lehren und lernen können. Für sich genommen waren es – im Bild gesprochen – jeweils kleine und mittlere Mosaiksteinchen eines großen Motivs. Alles zusammen ergibt erst ein Ganzes: Unsere Freie Evangelische Oberschule Görlitz. Ich möchte keines dieser Mosaiksteinchen weggelassen wissen! Vielen herzlichen Dank euch allen!

Unser Gott ist ein Gott, der die kleinen Steinchen mag, der sich über die kleinen Schritte freut und jede Mitarbeit achtet, unabhängig davon, wer wieviel macht. Er hat alles und jeden im Blick. Er hat allen und jedem vergeben, durch Jesus am Kreuz. Deswegen sind wir alle gleich vor Gott, alle gleich wertvoll und wichtig in unserem Denken und Tun.

Möge Gott seinen Segen weiterhin so reichlich geben und die FEO voranbringen, auf dass auch wir ein Segen sind!

**Christian Haupt,
Schulleiter Freie Evangelische Oberschule (FEO)**

Schule ergänzt

Auch in diesem Jahr ergibt sich wieder die Möglichkeit, durch sächsische Fördermittel ein breites Angebot an sogenannten GTA (Ganztagsangeboten) anzubieten. Wir als Oberschule stellen immer wieder fest, dass unsere Schüler glücklich sind, wenn sie etwas fernab des herkömmlichen Lehrplans lernen dürfen. Zum Beispiel filzen, häkeln, Drehbuch schreiben? Cool, da geh ich hin! Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle auch für die freundliche Spende dreier neuer Schachspiele, die der in diesem



Schuljahr erstmals an der FEO stattfindenden Schach-GTA zu einem guten Start verhelfen werden. Allen GTA-Kursleitern und -Teilnehmern viel Erfolg und Freude in 2020/2021!

**Christian Haupt,
Schulleiter Freie Evangelische Oberschule (FEO)**

Im Freundesbrief 2/2020 hatten wir informiert, dass wir die ursprüngliche Planung für unsere neue Schule ändern mussten. Die Neuerungen sind nun durchgeplant und die Baugenehmigung liegt seit Mitte Juli vor.

Mit der Änderung der Planung werden zwei Fachkabinette in einem Anbau untergebracht. Im Keller-

Sie sich in der Lage dazu sehen, bzw. jemanden kennen, der sich einbringen möchte, wären wir sehr dankbar! In dem Fall wenden Sie sich bitte an unseren Schatzmeister, Herrn Nedo.

Wer an unserem neuen Schulgebäude vorbei geht, sieht zumindest in den Fenstern ein buntes Treiben. In den Sommerferien wurden in einigen Fenstern Werbung angebracht, um auf unser Vorhaben aufmerksam zu machen.

Thomas Steinert, AG Bau



geschoss verbleiben die Garderobe für Schüler, sowie die komplette Haustechnik. Mit der Planungsänderung war es möglich, die Haustechnik im Kellergeschoss zusammenzufassen. Da im Untergeschoss nun keine Unterrichtsräume mehr vorhanden sind, konnte auch die Leitungsführung der Lüftungsanlage deutlich vereinfacht werden. Außerdem konnten wir die Lüftungszentrale im Untergeschoss statt wie ursprünglich im Dachgeschoss unterbringen.

Mit der Verzögerung des Baubeginns (fehlende Fördermittelzusage) kommen höhere Baukosten auf uns zu. Dies liegt zum einen an der Anpassung des Preisniveaus (Baubeginn erst 1 Jahr später) und der oben genannten Planungsänderung.

Eine neue Schwierigkeit besteht in den geänderten Förderrichtlinien der Schulbauverordnung, die besagt, dass die Bauabschnitte nicht mehr sofort nach Abschluss der einzelnen Baufirmen abrechenbar sind. Die neue Regelung reicht mit Baubeginn eine Summe aus (40%). Den Rest gibt es erst nach Fertigstellung des Baus (weitere 50% der Baukosten) bzw. erst nach erfolgter abschließender Prüfung (restliche 10%). Dies heißt, wir benötigen höhere Kredite für die Zwischenfinanzierung, um den gesamten Bau zu finanzieren! Außerdem erhöht sich natürlich bei der Finanzierung die Darstellung der Eigenmittel.

Die Gesamtkosten für den Kauf des Grundstücks, Bau, Planung, Nebenkosten und Gebühren belaufen sich auf insges. ca. 7,5 Mio. EUR zzgl. Ausstattung.

Deshalb unsere Bitte: Es werden dringend Spender und Darlehensgeber gesucht, die uns helfen, die Lücke in der Eigenfinanzierung zu schließen. Wenn

"Elternprojekt im Erdgeschoss des neuen FEO-Gebäudes: acht gestaltete Fenster verkünden nun zum Elisabethplatz hin stolz und voll Hoffnung: das wird unsere Schule!"

Termine im Überblick

- x Am 3. Oktober 2020 um 18.30 Uhr auf dem Schulhof der Dietrich-Heise-Schule sind alle herzlich eingeladen mitzusingen im Rahmen von „Deutschland singt“.
- x Am 30. Januar 2021 findet der Tag der Offenen Tür in der Freien Evangelischen Oberschule statt.
- x Am 08. Mai 2021 wird der Tag der Offenen Tür in der Dietrich-Heise-Schule, gemeinsam mit dem Kinder- und Jungschartag der Evangelischen Stadtjugendarbeit esta e.V. durchgeführt.
- x Am 17./18. Juli 2021 freuen wir uns auf unser großes Vereinsjubiläum, welches hoffentlich dieses Jahr gefeiert werden kann.

Impressum:

Herausgeber: Evangelischer Schulverein Niesky/Görlitz e.V.
Internet: www.ev-schule.de E-Mail: kontakt@ev-schule.de
Telefon: 03581/6490981
Vorsitzende: Cornelia Maiwald-Immer
Zusammenstellung und Gestaltung:
Bärbel Broda, Daniel Wiesner
Auflage (Druck): 400 Stück
Nr. 3/2020 (Redaktionsschluss: 18.09.2020)

Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien

IBAN: DE 34 8505 0100 0045 0030 33

BIC: WELADED1GRL

Wir danken für Ihre Spende!